

Dienstag den 2. Jänner 1821.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 12.

Concurs = Verlautbarung.

Nr. 16280.

(1) Es handelt sich um die Besetzung der Lehrstelle an der neu errichteten deutsch-italienischen Elementar = Schule zu Albona im Fiumaner = Kreise, wo der Lehrer zugleich Gemeinde = Actuar seyn wird; der Gehalt ist drey Hundert Zwanzig Gulden, und zwar als Lehrer bezieht er aus der Gemeinde = Cassa .. .. 150 fl.  
aus der Kirchen = Cassa .. .. 50 „  
als Gemeinde = Actuar aus der: Gemeinde = Cassa .. .. 120 „

Zusammen 320 fl.

Alle jene Individuen, welche gedachten Dienst zu erhalten wünschen, haben ihr eigenhändig geschriebenes Bittgesuch bis Mitte Hornung 1821 an die k. k. Schulen = beraufsicht zu Capo d' Istria einzuschicken, und demselben den Tauffchein sammt Zeugnissen über ihre Lehrfähigkeit, Sittlichkeit, Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache beizulegen.

Was auf Ersuchen des k. k. kistenländischen Guberniums hiermit allgemein bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 27. December 1820.

Z. 9.

Verlautbarung.

Nr. 16064.

(1) Zu Folge herabgelangten hohen k. k. Studien = Hofcommissions = Decret vom 4. November d. J. Zahl 7201 ist zur Besetzung der Lehrstellen an dem k. k. Gymnasium zu Zara ein neuer Concurs für zwey Professoren der Humanitäts, und vier der Grammatical = Classen mit einem jährlichen Gehalt für erstere mit 700 fl., für letztere mit 600 fl. Metall = Münze, eröffnet worden.

Der Concurs selbst wird am 26. Hornung 1821 zu Wien, Prag, Brünn, Grätz, Laibach, Innsbruck, Mailand, Venedig, Triest und Zara abgehalten werden.

Wer sich um eine dieser Lehrstellen in Competenz setzen will, hat drey Tage vor dem anberaumten Concurstag sein in reiner italienischer Sprache abgefaßtes Bittgesuch bei jener Landesstelle, wo er sich der Concursprüfung zu unterziehen gedenket, einzureichen. Das Gesuch ist mit den Zeugnissen über das Alter, Stand, Vaterland, Religion, zurückgelegte Studien, bisherige Anstellung, Dienstjahre, und andere etwa erworbene Verdienste, gehörig zu belegen. Die Kenntniß der italienischen, lateinischen und griechischen Sprache wird, als unumgänglich nothwendig, gefordert, jene deutsche, und zwischen, wenigstens ne: ra sehr wünschenswerth gefunden. Die Beweise über Lehrfähigkeit, Verwendung und moralisches Betragen, dürfen dem Gesuche nicht mangeln.

Was auf Ansuchen des k. k. Guberniums zu Zara hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom dem k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach den 28. December 1820.  
Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 11.

Concurs = Verlautbarung

Nr. 16318.

des zuvergebenden aus dem Görzer Stipendien-Fonde zahlbaren Alleffio'schen Stipendium.

Das Alleffio'sche Stipendium im Betrage von zwanzig Gulden Conventions-Münze und fünf und dreyßig Gulden 12 kr. Wiener-Währung, für welches sich nach der ersten Verlautbarung vom 29. July d. J. niemand gemeldet hat, wird hiermit neuerdings als erledigt verlaublichet. Zu diesem Stipendium, dessen Verleihung dem k. k. Küstenländischen Gubernium zustehet, sind Studirende, die sich dem Rechtsstudium zu Wien widmen, und dem Stifter Jacob Anton d' Alleffio verwandt sind, berufen. In Ermanglung verwandter Candidaten haben die Söhne adelicher Patricier der vereinigten Graffschaften Görz und Gradiska, und zwar die Gradiskaner vor den Görzern darauf den Anspruch.

Diejenigen Studirenden, welche auf dieses Stipendium Anspruch machen können, und dasselbe zu erlangen wünschen, haben ihre, an das k. k. obbelobte Gubernium stilifürten Bittgesuche bis Ende Februar k. J. dortorts einzureichen, sich in dem Bittgesuche über die erst besagten stiftungsmäßigen Erfordernisse auszuweisen, und zugleich nachstehende Documente, nämlich die Studien-Zeugnisse des vorjährigen ersten und zweyten Semesters, das Armuthszeugniß, dann Zeugniß der überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern beizubringen.

Welches auf Ansuchen des k. k. Guberniums zu Triest vom 18. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 27. December 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 10.

Concurs = Verlautbarung

Nr. 16275.

(1) der Districtsarzten-Stelle zu Oberreifenberg im Küstenlande.

Vermög Eröffnung des k. k. Küst. Guberniums vom 10. d. M. ist die Districtsarzten-Stelle zu Oberreifenberg mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher 400 fl. E. M. erlediget.

Diejenigen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche, in welchen unter den erforderlichen Documenten nebst den zurückgelegten Studien die Kenntniß der deutschen, illyrischen und italienischen Sprache nachgewiesen werden muß, bis Ende Jänner 1821 bey dem k. k. Küst. Gubernium zu Triest einzureichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 27. Dec. 1820.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 8.

Verlautbarung.

Nr. 16063

Zu Folge herabgelangten hohen Studien-Hofcommissions-Decrete vom 4. Nov. v. J. No. 7189 ist zur Besetzung der Präfecten-Stelle zu Zara, womit ein jährlicher Gehalt von 800 fl. M. M. verbunden ist, bis zum letzten Jorung 1821 ein neuer Concurs ausgeschrieben worden. Alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wozu insbesonders ein gefesttes Alter erfordert wird, müssen bis dorthin, als den Schlußtag des Concurses ihre in reiner ital. Sprache abgefaßten Gesuche bey dem k. k. dalmat. Gubernium in Zara einreichen. Das

Gesuch ist mit den Zeugnissen über das Alter, Stand, Vaterland, Religion, zurückgelegte Studien, bisherige Anstellung, Dienstjahre und andere etwa erworbenen Verdienste gehörig zu belegen. Die Kenntniß der italienischen, griechischen und lateinischen Sprache ist unumgänglich nothwendig, die der deutschen und illyr. wenigstens in etwas sehr wünschenswerth.

Endlich werden befriedigende Beweise über die Lehrfähigkeit, Verwendung und Moralität erfordert. Laibach den 28. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

Verlautbarung. (3)

Es ist gegenwärtig das zweyte Kaiserliche Handstipendium im Ertrage jährlich 6 fl. 40 1/2 kr. M. M. und 50 fl. W. W. erlediget.

Zu dem Genusse dieses erledigten Stipendiums sind vorzüglich Anverwandte des Stifters, und in deren Ermanglung Arme, aus Deutschruth gebürtige, Schüler berufen; daher jene Schüler, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre mit Taufschein, Anverwandtschafts- oder Dürftigkeits-Zeugnisse, mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblättern; dann mit dem Schutzzeugnisse der zwey letzten Semester belegten Bittgesuche um so gewisser bis Ende Jänner k. J. bey diesem Gubernium einzureichen haben, als auf die später einlangenden, oder nicht gehörig belegten, Gesuche kein Bedacht genommen wird. Von dem k. k. illyr. Gubernium zu Laibach den 15. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

Verlautbarung des k. k. Guberniums. (3)

Es ist nun das 13. und 14. Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium im jährlichen Ertrage pr. 50 fl. M. M. erledigt; jene Gymnasial-Schüler, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, haben daher ihre mit dem Tauf- und Armuths-, Schutzpockenimpfungs- und Studienfortgangs-Zeugnisse der 2 letzten Semester belegten Gesuche bis Ende Jänner k. J. bey diesem Gubernium um so gewisser einzureichen, als auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. illyr. Gubernium zu Laibach den 15. December 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

(3) Auf Ansuchen der Statthalterey zu Ofen wird der auf der Wander begriffene Schneider, Michael Habdia, ein Sohn des verstorbenen Laurentius Habdia, Bürger der Stadt Crisli, aufgefordert, sich binnen drey Monathen (vom 1. November l. J. gerechnet) in seiner Vaterstadt zur Uebernahme des väterlichen Nachlasses einzufinden, weil, wenn er sich in der bestimmten Frist nicht persönlich stellt, oder lassen einzufinden, derselbe mittelst öffentlichen Versteigerung veräußert werden dürfte. Von dem k. k. illyr. Gubernium zu Laibach den 20. Dec. 1820.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Concurs Verlautbarung (3)

für die neu errichtete Post-Station zu Szamabor, Karlstädter Kreises. Die allgemeine k. k. Hofkammer hat mit hohem Decrete vom 31. October d.

N. Z. 3666g bewilliget, daß zu Szamabor, im Saarländter Kreise, eine neue Post Station errichtet werde, womit eine jährliche Besoldung von zwey Hundert Gulden C. M., fünfzig Gulden C. M. Pferdeabfütterungsbeypflicht auf der Route von Szamabor nach Guttenhof, wofür die vorschristmäßige Verreitungszeit auf 6 Stunden festgesetzt wird, nebst den jeweilig tariffmäßigen Rittgeldgebühren für die wöchentlich zweymahlige Briefbeförderung verbunden ist. Für diese Poststation, deren Distanzen von Szamabor nach Guttenhof mit 2 1/4 Post, und von Szamabor bis Rakoupotok mit 1 1/4 Post bemessen sind, wird ein Concurß bis zum 30. Jänner 1821 ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben in diesem Zeitraume ihre Gesuche bey diesem Gubernium einzubringen, und sich darin mit neuen legalen Documenten auszuweisen, welche die zur Erlangung eines solchen Postens, nothwendigen Eigenschaften ersichtlich machen, und worunter vorzüglich die Beweise über gute Moralität und hinlängliches Vermögen zur Anschaffung der erforderlichen Pferde und übrigen Postrequisiten gehören.

Von dem k. k. kaisertländischen Gubernium. Triest am 25. November 1820.

### Kreisämtliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. (2)

In Folge hoher Gubern. Verordnung vom 19. d. M. bedarf das k. k. Oberbergamt Idria zur Approbition des dortigen Personals, dann des Berg-Wald- und Provisionsstandes für das 2te kommende Quartal 1821 1950 Megen Weizen

	2050	= Korn
	750	= Kukuruz
wovon bis Ende Jänner 1821	600	= Weizen
	650	= Korn
	250	= Kukuruz
bis Ende Februar 1821	750	= Weizen
	750	= Korn
	250	= Kukuruz
und bis Ende März 1821	600	= Weizen
	650	= Korn
	250	= Kukuruz

in das Idrianer Magazin zu Oberlaibach eingeliefert werden müssen.

Da nun dieser Bedarf mittelst öffentlicher Versteigerung dem Mindestbiether unter demselben Bedingnisse, wie früher, überlassen werden soll; so wird selbe auf die gewöhnliche Art am 10. Jänner 1821 um 10 Uhr Vormittags bey diesem Kreisamte Statt haben, wozu daher alle Unternehmungslustigen mit dem Beysaße eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 25. December 1820.

(2) Am 3. Jänner k. J. wird in Görz für die Station Görz, und die im Kreise befindlichen Cordonspostirungen, und zwar für die Epoche vom 1. Februar

Bis Ende October 1821 die Militär-Verpflegs-Subarrendirungs-Verhandlung  
vorgenommen werden.

Der tägliche Natural-Bedarf und die weitem Bedingnisse können bey dies  
em Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 24. December 1820.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Nr. 6785.

3. 2.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey  
über Ansuchen des Herrn Joseph, Vincenz und Eduard Schweiger, Freyh. v. Lerchen-  
feld, Eigenthümer der Herrschaft Wörth, in die Ausfertigung des Amortisations-Edict  
rückichtlich des angeblich in Verlust gerathenen von Herrn Franz Schweiger, Freyh. v.  
Lerchenfeld, zu Gunsten des Hrn. Grafen v. Colloredo ausgestellten Schuldscheines dd. 2.  
July, et int. 1. Sept. 1802 pr. 3000 fl. respve des darauf befindlichen Intabulations-  
Certificats gewilliget worden. Demnach haben alle jene, welche angedachten Schuldschein aus  
maß immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr,  
6 Wochen und 3 Tagen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend zu machen wirrigens  
der Schuldschein respve das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet,  
kraft- und wirkungslos erklärt und in die gebethene Extabulation desselben bewilliget  
werden würde. Laibach den 12. Dec. 1820.

3. 3.

**Vorrufungs-Edict.**

Nr. 7062 et 7063.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Thomann, ge-  
wesenem Saliterfabrikanten zu Laibach, durch gegenwärtiges Edict erinnert: Es habe  
wider ihn bey diesem Gerichte Joseph Bresl, Saliterfabrikant in Laibach, wegen einer  
Forderung von 199 fl. 27 kr. sammt Interessen und Unkosten den Verboth auf die für ihn  
wegen den im Jahre 1809 gemachten Lieferungen bey dem hiesigen k. k. Cammeralzahl-  
amte angeblich angewiesenen Interessen bis auf den Betrag von 230 fl. angeführt, zu-  
gleich die Rechtfertigungsfrage angebracht, und um die richterliche Hilfe gebethen.

Dieses k. k. Stadt- und Landrecht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und  
da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf  
seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Advocaten Dr. Johann D. l. k. als Curator  
bestellt, mit welchem über vorläufig bewilligten und eingeleiteten Verboth die angebrach-  
te Rechtfertigungsfrage nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung aus-  
geführt und entschieden werden wird.

Joseph Thomann, wird dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, da-  
mit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertre-  
ter seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwäl-  
ter zu bestellen, und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die recht-  
lichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung  
dienksam finden würde; besonders da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden  
Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 24. Dec. 1820.

**G e d i c h t. (2)**

Von dem k. k. k. n. ö. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht, daß  
über Ansuchen der Oberadministration der Bischüml. Gurl. Temporalien und der Con-  
cursmasse-Verwaltung des Herrn Fürst-Bischofs und Cardinalen Altgrafen Salm Rei-  
ferscheidt in die Pachtversteigerung der Fürstbischüml. montanistischen Entitäten vom 1.  
März 1821 auf die nächstfolgenden 10 Jahre gewilliget worden sey.

Die zu verpachtenden Entitäten bestehen in folgenden Abtheilungen:

a) Abtheilung. Der Hochofen zu Hirt mit den Hammerwerken in der Gasteigen

**F** und in Zwischenwässern. — Dieses Hammerwerk besteht: aus 2 Streckhämmern, mit 2 Feisch- und 1 Brattfeuer in der Gasseigen, dann aus 2 Streckhämmern, und einem Breszianhammer mit 3 Feuern in Zwischenwässern.

Zur Pachtversteigerung dieser Entitäten wird die Tagsatzung auf den 28. Jänner des k. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

2) **Abtheilung.** Der Hochofen in St. Salvator mit dem dortigen Hammerwerke, welches besteht: aus einem Großhammer mit 2 Feuern, einem Wallashammer mit 2 Feuern, dann aus 2 Streckhämmern, jeder mit 1 Schlag und einem Feuer.

Für diese Abtheilung wird die Pachtversteigerung auf den 22. Jänner 1821 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

3) **Abtheilung.** Das Hammerwerk in der Sirmiz, bestehend: aus einem Breszianhammer und einem Streckhammer mit 2 Schlägen und 3 Feuern, dann aus einem Streckhammer mit 1 Feuer und 1 Schlag.

4) **Abtheilung.** Die Sensenschmiede mit 6 Feuern und 3 Schlägen, nebst dem Breszianhammer mit 2 Schlägen und 2 Feuern an der Steinbrücke. Zur Sensenschmiede gehören auch Grundstücke, dann eine Mauthmühle und eine Breterfäge.

Zur Verpachtung der in diesen Abtheilungen benannten Entitäten wird eine Tagsatzung auf den 25. Jänner 1821 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, übrigens werden diese Pachtversteigerungen im Rathszimmer dieses k. k. kärnth. Stadt- und Landrechts jederzeit vorgenommen werden.

Endlich wird bemerkt, daß die Pachtlustigen die Lage und Beschaffenheit der zu verpachtenden Werke in Augenschein nehmen, sich darüber bey den bestehenden Verwesämtern und bey der Centraldirection in Straßburg alle nöthige Information und Aufklärung einholen; die Pachtbedingnisse selbst, aber sowohl bey der besagten Centraldirection, als auch bey dem Mitterwalter der bischümlichen Temporalien Franz Grundner in Klagenfurt einsehen mögen.

Klagenfurt am 14. Dec. 1820.

**Ämthliche Verlautbarung.**

3. 17.

**N a c h r i c h t.**

(1) Den 5. l. M. Nachmittags 4 Uhr wird am hiesigen Rathhause die Pachtversteigerung der Füllung mit Eis und Benützung der städtischen Eisgrube fürs k. J. vorgenommen werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse im diesämthlichen Expedite täglich eingesehen werden können.

**Bermischte Verlautbarungen.**

3. 6.

**Haber - Verkauf.**

(1) In der Amtscanzley der Religions-Fonds-Vereinschaft Ruperts Hof, werden am 25. Jänner 1821 Vormittags 9 Uhr 485 Nezen 15 1/15 Maß Haber mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Verwaltungsamt Ruperts Hof am 19. December 1820.

**N a c h r i c h t. (1)**

In dem Hause Nr. 238 am Plage ist eine ganz neue moderne Sofa mit 6 Sesseln, dann eine etwas gebrauchte doch ganz unbeschädigte Sofa mit 6 Sesseln aus freyer Hand zu verkaufen.

3. 13.

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem Bezirks - Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es sey über Ansuchen des Georg Kotschevar von Laschitsch mittelst dessen Gewaltträgers Macco Slappin aus Wipbach, wegen ihm schuldigen 49 fl. 41 1/4 kr. c. s. c. die Feilbietung des dem Beklagten Anton Erost zu Podgritsch gehörigen, und auf 400 fl. M. M. geschätzten Hauses sub Conscriptions Nr. 11 in Potgritsch belegen, bestehend aus 3 Kammern,

1 Küche, 2 Kellern, 1 Vieh- und 1 Schaaftalle, dann einem umgemauerten Hofe, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 15. Jänner, für den zweyten der 15. Februar und für den dritten der 15. März l. J. jedes Mal von früh 9 bis 12 Uhr im Orte Potgrüsch unter dem Anhang des 326 §. A. G. O. bestimmt worden, so werden die Kauflustigen, so als die mit intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen, mit dem Beyfage eingeladen, daß es ihnen freysethet, die dießfälligen Verkaufsbedingungen hierorts einzusehen. Bez. Gericht Wipbach am 25. November 1820.

**Feilbiethungs-Edict.**

(1) Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Michael Bogau, Inhaber des Gutes Slapp, wegen ihm schuldigen 95 fl. 26 kr. c. s. c. die Feilbiethung des dem Jacob Planitz zu Slapp gehörigen, und auf 245 fl. M. R. geschätzten Hauses sub Conscriptioens-Nr. 33 im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar für den ersten der 15. Jänner, für den zweyten der 15. Februar, dann für den dritten der 15. März l. J. jedes Mal von früh 9 bis 12 Uhr im Orte Slapp unter dem Anhang des 326 §. a. G. O. festgesetzt worden, so werden die Kauflustigen, so als die mit intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die dießfälligen Verkaufsbedingungen hierorts eingesehen werden. Bez. Gericht Wipbach am 27. Oct. 1820.

**Licitations-Anzeige.**

Donnerstag als den 4. Jänner l. J. werden von 9 bis 12 Uhr in der Frühe, und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr in dem Hause Nr. 16 am Plage im 1sten Stock rückwärts verschiedene Einrichtungstücke, als: Tische, Kästen, Stühle, Bettstätte, Spiegel, Madragen, Tischwäsche und Bettwäsche wie auch die Kaffeheberey-Geräthschaften im nämlichen Hause licitando gegen sogleich bare Bezahlung hindan gegeben werden. Laibach am 1. Jänner 1820.

**Edict. (2)**

Von der Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Laß wird allgemein bekannt gemacht, daß die Stadt Laßschen Cammergefälle, als das Stadtwaaagefäll, die Weinmessen, die Plagmauth und die Gewölbe auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. Jänner 1821 bis letzten Dec. 1825 versteigerungsweise verpachtet werden, und zur dießfälligen öffentlichen Versteigerung der Tag auf den 9. Jänner 1821, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auf dem städtischen Rathhause bestimmt worden sey, wobey bemerket wird, daß die Licitationsbedingungen in dailiger Amtscanzley eingesehen werden können.

Daher die Pachtlustigen am obgedachten Tage zur Versteigerung vorgeladen werden. Bez. Obrigkeit Staats Herrschaft Laß am 25. Dec. 1820.

**Ein Fortepiano (2)**

von gutem Ton und schönem Außern, und eine ganz neue Civilbeamten-Uniform der 9. Diäten-Classe mit carminrothen Aufschlägen, sind zu verkaufen. Das Fortepiano wird auch gegen Monathzins ausgeliehen; worüber nähere Auskunft das Zeitungs-Compt. gibt.

**Amortisations-Edict. (2)**

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Lucia Jescheg von Gamling, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes hinsichtlich des, von Caspar Jescheg von Gamling sel., an die Waisencassa der Religionsfondsherrschaft Michelfstätten zu Gunsten der Wittstellerinn am 19. Dec. 1794 über 300 fl. W. und Natural-Ausstattung ausgestellten, und am nämlichen Tage auf die der ebbenannten Herrschaft unter Urb. Kro 722 zinsbare zu Untergamling liegenden Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf diesen Schuldbrief Ansprüche zu machen vermeinen, selbe

finnen 2 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen; widrigens derselbe, eigentlich daß darauf befindliche Intabulations-Certificat dd. 19. December 1794 auf weiteres Anlangen für null, nichtig, und kraftlos erklärt werden würde.  
Laibach am 29. November 1820.

E d i c t. (2)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Joseph Pufanz, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Hermann, bey diesem Gerichte eine Klage, wegen schuldiger 100 fl. W. W. angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsetzung auf den 23. März 1821 Früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Andrea Rossmann, Grundbesitzer zu Kreuz, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben wird.  
Bezirksgericht Neumarkt am 16. December 1820.

**R. R. Lottoziehung am 30. December 1820.**

In Triest. 63. 9. 67. 7. 16.  
In Grätz. 29. 40. 60. 4. 62.

Die nächsten Ziehungen werden am 13. und 27. Jänner 1821 abgehalten werden.

**Laibacher Marktpreise vom 30. December 1820.**

Getreidpreiſe.					Brot, Fleisch und Bierware.							
Niederösterreichischer Mezen:	höchster		mittlerer		geringst.	Für den Monath Jänner 1821.	Gewicht:		Preis.			
	fl.	kr.	fl.	kr.			P.	L.		D.	fr.	
Weizen . . .	4	26	4	18	4	6	1	2	1	2		
Rufuruz . . .	3	3	3	—	2	57	—	5	4	1		
Korn . . .	3	15	3	—	2	57	1	ord.	3	2	1	2
Gersten . . .	—	—	—	—	—	—	—	detto	7	1	—	—
Hierb . . .	3	3	3	—	2	54	1	Laib	21	3	—	3
Haiden . . .	2	50	2	24	2	9	—	detto	11	2	—	6
Haber . . .	2	12	2	6	2	—	1	Laib	—	3	—	3
							—	detto	1	2	—	6
							1	Pfund	—	—	—	6
							—	Eine Maß	—	—	—	4
							—	gutes Bier	—	—	—	4



Verlautbarung.

(2)

Die Verpachtung des Fleischkreuzer-Gefälls im Triester Kreise auf die Zeit vom 1. Februar bis letzten October 1821 betreffend.

Die k. k. Allh. Bancal- und Salzgefällen-Administration findet sich aus gegründeten Rücksichten veranlaßt, die in ihrer ämtlichen Verlautbarung dd. 16. I. M., welche in den hiesigen Zeitungsblättern vom 22. und 26. December 1820 Nr. 102 et 103 zum ersten und zweyten Male eingeschaltet erschien, bestimmten Vicitationstage zur Verpachtung des Fleischkreuzer-Gefälls im Triester Kreise, in etwas abzuändern, somit zu solchem Ende folgende Lage und Standpuncte festzusetzen.

Den 11. k. M. Jänner in der Amtscanzley des Bezirks-Commissariats Monfalcone, für die Hauptgemeinden Aquileja und Cervignano, dann für die Stadt Grado sammt Pomerio, abge sondert von den zur Hauptgemeinde gleichen Rahmens gehörigen andernseitigen Ortshaf ten, welche gleichzeitig, aber für sich verpachtet werden; dann für die Hauptgemeinde Monfalcone mit Ausnahme der Stadt gleichen Rahmens und ihres Pomeriums, welche am nämlichen Lage, aber besonders verpachtet werden wird; endlich für die Hauptgemeinde St. Peter.

Den 12. k. M. Jänner eben auch in der Amtscanzley des Bezirks-Commissariats Monfalcone, für die Hauptgemeinden Duino, Sgonico und Sagrado.

Am 13. Jänner in der Amtscanzley des Bezirks-Commissariats Schwarzenegg, für die Hauptgemeinden Nacela, Sessana und Lomay.

Am 15. Jänner in der Amtscanzley des Bezirks-Commissariats Jünfenberg, für die Hauptgemeinden Dollina und Mattereda.

Am 16. Jänner in der Amtscanzley der Bezirks-Obrigkeit zu Capo d' Istria, für die Hauptgemeinden Capo d' Istria und Muggia, mit Ausnahme der Städte gleichen Rahmens, welche am nämlichen Lage aber für sich besonders und einzeln verpachtet werden.

Am 17. Jänner eben auch in der Amtscanzley der Bezirksobrigkeit Capo d' Istria, für die Hauptgemeinden Pirano, Isola, Duje, Crisignana und Umago mit Ausnahme der Städte Pirano und Duje, welche unter einem, aber einzeln und besonders ausgerufen werden wird.

Am 19. Jänner in der Amtscanzley der Bezirks-Obrigkeit Montona, für die Hauptgemeinden Montona, Portole, Bisinada, Pingvente und Dragudo, mit Ausnahme der Städte Montona und Pingvente, mit welchen, so wie mit den übrigen Städten verfahren werden wird.

Am 22. Jänner in der Amtscanzley der Bezirks-Obrigkeit Rovigno für die Hauptgemeinden Parenzo, Cittanuovo und Rovigno, welche auch an diesem Lage zur Versteigerung gebracht; aber für sich eigene Pachtstricte bilden werden, endlich:

Am 25. Jänner in der Amtscanzley der Bezirks-Obrigkeit Rovigno, für die Hauptgemeinden Dignano, Barzana, San Vicedenti und Pola, mit Ausnahme der Städte Dignano und Pola, welche am nämlichen Lage, aber einzeln und besonders zur Verpachtung gebracht werden.

Wozu die Pachtlustigen zur Erscheinung mit dem früheren Anhange eingeladen werden. Laibach am 24. December 1820.

Aufforderung.

(2)

Es wird hiermit kund gegeben, daß die Cassernements-Forderungen aus der französischen Zeitperiode vom Monate December 1809, aus des letzten Quartals 1810 nunmehr richtig gestellt, und zahlbar angewiesen worden sind, daher werden alle diejenigen, welche bei dermahliger Cassernements-Bewaltung einen Anspruch zu machen glauben, ihre Forderungen binnen 8 Tagen von heute an auf dem Rathhause so gewiß anzumelden haben, als sie sonst nach diesem verstrichenen Zeitraume mit ihren Forderungen nicht mehr gehört werden. Magistrat Laibach am 27 December 1820.

### Bermischte Verlautbarungen.

Ein Bezirksrichter wird gesucht.

(2)

Für die Bezirksherrschaft Kreutberg in Oberkrain. Dieser muß sich mit den erforderlichen Zeugnissen seiner Fähigkeiten sowohl, als über Moralität, und die vollkommen kundige krainerische oder windische Sprache ausweisen, auch eine Caution entweder im Baren mit 600 fl. oder eine fideiussorische per 1200 fl. Conv. Münze zu leisten im Stande seyn. Diejenigen, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben sich bey dem Herrschafts-Eigenthümer, Herrn Joseph Graf von Thurn, in seinem Hause allhier No. 211 zu melden. Zuschriften müssen jedoch portofrey eingesendet werden.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird bekannt gemacht: Es werden über erfolgt hohe landrechtliche Vicitationsbewilligung in der Executionssache des Franz Obresa zu Liest, gegen Hrn. Andreas Obresa, Inhaber der Herrschaft Hopfenbach, wegen behaupteter Wechselforderung pr. 1035 fl. c. s. c. die geschätzten Effecten des letztern, als 16 Stück silberne Eßlöffel, 1 silberner Vorleglöffel, 6 silberne Messer und 6 Gabeln, 1 silbernes Salz- und Pfeffergefäß, verschiedene Zimmer-, Küchen- und Keller-Einrichtungstücke, Bettzeug, 1 Weinfäß, 80 Str. Heu, und an Vieh 30 Stück Schaaf, gegen gleich bare Bezahlung, im Wege öffentlicher Versteigerung, wozu der 9. und 23. Jänner, dann der 6. Februar k. J. jedes Mal Früh 9 Uhr im Orte Hopfenbach bestimmt ist, von Seite dieses Bezirksgerichtes als vom hohen Landrechte dieserwegen requirirtem Gerichte hindan gegeben. Im Falle diese Effecten weder bey der ersten noch zweyten Zeitbiethungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber angebracht werden könnten, so werden sie bey der dritten Zeitbiethung unter dem Schätzwert hindan gegeben. Bez. Gericht Neustadt am 13. Dec. 1820.

#### Bergrechts-Verpachtung. (5)

In der Amtscanzley der k. k. Religions- Fonds- Herrschaft Rupertsdorf wird am 18. Jänner 1821 Vormittags 9 Uhr das zur Minkendorfer-Gült Hmeltschitzsch gehörige Bergrecht mittelst öffentlicher Versteigerung für die nächstfolgenden 6 Jahre in Pacht hindan gegeben werden.

Verwaltungsamt Rupertsdorf am 13. December 1820.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Dr. Max Warzbach, als Theresia Thomasinischen Verlasscurator gegen Agnes Eschebau zu Sallosche, Witwe und Vormünderin, dann Marcus Peppeler zu Kerschdorf, Mitvormund der Johann Eschebau'sischen Kinder, wegen 127 fl. 30 kr. c. s. c. in die executive Zeitbiethung der, zum Johann Eschebau'sischen Verlasse gehörigen, zu Sallosche liegenden der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. No. 549 dienstbaren mit Pfandrechte belegten, und auf 595 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Drittelhube gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Termine, und zwar auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und 15. März 1821, jederzeit in loco Sallosche Frühe von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang festgesetzt worden, daß diese Realität, falls sie bey der ersten noch zweyten Zeitbiethungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde. Die Realität kann besichtigt, und die Lasten, so wie die Vicitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es werden daher zu den gedachten Vicitationen alle Kauflustige: insbefondere aber auch die intabulirten Gläubiger Jacob Berlich, Gregor Eschebau, Joseph Kristan, Mathias Jugovig, Thomas Widig, Simon Kojina, Agnes Keppe, Matthäus Kauag, Casper Kojina Matthäus Suppanz, Helena Eschebau und Mathias Rebellak zur Abw. ndung ihres allfälligen Nachtheiles vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. December 1820.

**N a c h r i c h t. (3)**

In Folge Anordn. der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer vom 5. Decemb. d. J. zur Z. 14907, ist der bisherige Verschleißpreis des Zinnoberß dahin gemindert und bestimmt worden. Für den Wiener-Centen des Stück-Zinnoberß von 146 fl. auf 141 fl. C. M.

dto. des gemahlenen Zinnoberß von 151 fl. auf 146 fl. C. M.  
Diese neuen Preise verstehen sich loco Jozia gelegter, und treten vom 21. Decemb. 1820 in Wirksamkeit. Die C. M. wird nur nach dem 20 fl. Fuß angenommen.  
Bom k. k. Oberbergamte in Jozia am 21. Dec. 1820.

**E d i c t. (3)**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Ignaz Perlo, de p. 23. 5. Dec. 1820 Z. 1325, wegen in Folge Urtheiß dd. 19 zugest. 24. July 1820 schuldigen 123 fl. 26 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbietung der, zu Sraouhim S. J. 9 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nro. 1047 zinsbaren, gerichtlich mit dem Zugehör auf 315 fl. 55 kr. geschätzten dem Valentin Demscher gehörigen 1/3 Hube, gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine und zwar der erste auf den 16. Jänner, der zweyte auf den 16. Februar und der dritte auf den 16. März k. k. 1821 jedes Mal Früh 9 Uhr im Orter Sraouhim, mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzwerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werde, so haben die Kauflustigen an obbestimmten Tagen jedes Mal Früh 9 Uhr im Orte Sraouhim zu erscheinen.

Die Kaufbedingungen sammt dem Schätzungprotocoll können indessen in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 16. Dec. 1820.

**Vorrufungs-Edict. (3)**

Von der Bezirksobrigkeit und Staatsherrschaft Minkendorf im Laibacher-Kreise werden die hier folgenden Alichtige Reserve-Männer, als:

Nro.	Vor- und Zunahmen der Vorrufenen.	Gebürtig aus		Nro.	Alter.	Stand.
		dem Dorfe.	der Pfarr.			
1	Jeritsch Michael	Belli Hrid	Ober-Luchein	8	22	Ledig
2	Petorschnig Matthäus	Prapratnu	Straine	4	26	"
3	Lucan Georg	Straine	detto	1	19	"
4	Martiny Thomas	Otkoglu	detto	5	20	"
5	Gschel Johann	Sallenberz	Stein	19	19	"
6	Zenzel Lucas	Mörttnig	Mörttnig	29	20	"
7	Kregar Valentin	Kopische	Stein	10	31	"
8	Pohlanscheg Barthelmä	Pollane	Sella	3	23	"
9	Wurtelza Johann	Watsch	St. Martin	16	24	"
10	Perne Johann	Straine	Straine	3	20	"

mit dem Bedenten vorgeladen, sich bis Ende April des k. J. 1821 persönlich zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre ergiffene Flucht so gewiß zu rechtfertigen, als im widrigen Falle nach Verlauf der Zeit gegen sie nach dem Auswanderungspatente und nach den mehr dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften vorzugesangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Minkendorf am 16. December 1820.